



universität  
wien

Institut für Osteuropäische  
Geschichte

Auf der Konferenz werden Historiographien in den Blick genommen, die um 1700 entstanden sind und Entitäten (räumlich, sprachlich, religiös etc.) in den Zwischenräumen bzw. an den Rändern zwischen und an den größeren politischen Einheiten thematisieren und behandeln. Darüber hinaus kommt der Denkfigur des Zwischenraumes konzeptuell eine zeitliche Dimension zu, da in der gängigen Historiographiegeschichte die Zeit um 1700 eine vermeintliche Übergangsphase zwischen Spätrenaissance/barocker Historiographie zum einen und aufgeklärter Geschichtsschreibung zum anderen markiert, die vermeintlich uninteressant und vor allem epigonal und daher unterforscht ist.

Idee & Organisation:  
Christoph Augustynowicz  
Christof Paulus



Institut für Osteuropäische  
Geschichte der Universität Wien,  
Uni-Campus,  
<https://iog.univie.ac.at/>

In Kooperation mit:



universität  
wien  
Religion and Transformation



## Internationale Konferenz, 7. – 9. Mai 2026 Um 1700 – Historiographie der Zwischenräume im östlichen Europa



**Veranstaltungsort:**  
Institut für Osteuropäische  
Geschichte – Uni-Campus  
Hörsaal | Seminarraum  
Spitalgasse 2/Hof 3.2  
1090 Wien

# Programm

## Donnerstag, 7. Mai 2026, Hörsaal

### 18:00: Eröffnung

18:30: **Thomas Wallnig (Wien)**, Keynote: Historiographien der Zwischenräume? Frühneuzeitliche Geschichtsbilder im östlichen Zentraleuropa zwischen Recht und Raum, Ethnizität und Sakralität



## Freitag, 8. Mai 2026, Seminarraum

### 9:00 – 11:00: Panel I: Identitätsschaffungen durch Überlappungen

9:00: **Christoph Augustynowicz (Wien)**, „... die Umstände dieser merckwürdigen Schlacht ...“ – Die Schlacht von Liegnitz 1241 bei Georg Thebesius

10:00: **Daniel Luger (Wien)**, Die Annales Austrio-Clara-Vallenses – Klostersgeschichte, Zeitzeugenschaft und die Erschließung bislang unbekannter Quellen zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs bei Johann Bernhard Lin(c)k (1606–1671)

11:00 – 11:30: *Kaffeepause*

### 11:30 – 13:30: Panel II: Sich verschiebende Grenzen

11:30: **Konrad Petrovsky (Wien)**, Verhinderter Akteur im Zwischenraum. Die politischen Geschichtsentwürfe des „Pseudo-Despoten“ Đorđe Branković

12:30: **Marija Wakounig (Wien)**, Spuren und Sichtungen. Die Militärgrenze bei Johann Weichard Valvasor

13:30 - 15:00: *Mittagspause*

### 15:00 – 17:00: Panel III: An den Grenzen Europas?

15:00: **Christof Paulus (München)**, Ursprungskämpfe an der Ostsee. *Origines* bei Matthäus Praetorius

16:00: **Johannes Preiser-Kapeller (Wien)**, Armenische Historiographie zwischen Isfahan und Amsterdam. Das „Buch der Geschichten“ des Arakel von Täbriz (gest. 1670)

## Samstag, 9. Mai 2026, Seminarraum

### 9:30 - 11:30: Panel IV: Übersprungene Absolutismen?

9:30: **Miroslaw Płonka (Krakau)**, Andrzej Komoniewski (gest. 1729) und seine Haltung zur Geschichte Polens, Kleinpolens und der Region

10:30: **Greta-Monica Miron (Cluj)**, Eighteenth-Century Romanian Transylvanian Historiography in a context of multiple interferences

### 11:30: Abschlussdiskussion